

## WIFÖ AKTUELL 4/2020 - AUSBILDUNG SPEZIAL

Gemeinsam mit der Märkischen Allgemeinen/Neues Granseer Tageblatt stellen wir Ausbildungsbetriebe der Stadt Zehdenick vor.  
Hier: DIEHL Advanced Mobility

**Es liegt uns am Herzen, richtig gute junge Leute zu rekrutieren.**

Zehdenick „Ausbildung von der Stange?“ Bei der Diehl Advanced Mobility ist die nicht zu haben.

*Text und Foto: Stefan Blumberg, MAZ 16./17.05.2020*

<https://www.maz-online.de/Lokales/Oberhavel/Zehdenick/Zehdenicker-Firma-Diehl-Autoteile-in-die-ganze-Welt>

Das international operierende Familienunternehmen kann sich das auch gar nicht leisten. Es steht für Qualität – vornehmlich als Entwicklungspartner und Zulieferer der Automobil-Industrie. „Es liegt uns am Herzen, richtig gute junge Leute zu rekrutieren“, sagt Robert Bramke, zuständig für Ausbildung des Diehl-Standortes in Zehdenick. Aber es sei mitunter schwierig.



Saskia Kreutzer lernte in dem Unternehmen. Sie gilt als „Vorzeige“-Azubi, beendete ihre Ausbildung zur Werkzeugmechanikerin vorzeitig. „Eigentlich habe ich mich

damals beworben, weil es hieß, dass man hier gutes Geld verdienen kann. Aber ich muss sagen, dass mir das Technische an dem Beruf auch Spaß macht“, so die Zehdenickerin. „Ich warte und repariere Stanzwerkzeuge.“ Dass die 29-Jährige in ihrer Abteilung die einzige Frau ist, stört sie nicht. „Ich werde behandelt wie jeder andere auch.“

Dass die frühere Abiturientin nach der Ausbildung gleich einen unbefristeten Arbeitsvertrag bekommen hat, ist im Unternehmen Usus. „Es gibt noch mehr Argumente, mit denen wir die Auszubildenden binden wollen“, sagt Personalreferent Ralf Kober. Er denkt dabei neben der Vergütung und der Festanstellung auch an den internen Unterricht zusätzlich zur Berufsschule, faire Urlaubstagerregelung, die Lehrwerkstatt für Azubis, einen Arbeitsplatz mit vielfältigen Perspektiven und Auslandspraktika. „Wir fördern prinzipiell auch Weiterbildungsmaßnahmen.“ Alexander Wolf aus Wesendorf steht kurz vorm Abschluss seiner Ausbildung, auch er wird früher fertig. Die Prüfungen finden wegen der Corona-Krise bis spätestens Ende August statt. Der 18-Jährige weilte während seiner Ausbildung eine Zeitlang in Schweden, musste dafür erst überredet werden. „Ich habe es aber nicht bereut“, sagt er im Nachhinein. „Eine lehrreiche Zeit, fachlich und fürs Leben.“ Er erkundigte sich in Nordeuropa nicht nur nach der Arbeitsweise der Schweden, sondern zeigte ihnen auch, wie akkurat gedreht und gefräst wird, so Robert Bramke nach einem Besuch in Schweden.

Das Zehdenicker Unternehmen, das bis zur Umfirmierung im vergangenen Juli ZIMK Zehdenick Innovative Metall- und Kunststofftechnik GmbH hieß, bildet seit Jahren durchschnittlich zehn junge Frauen und Männer in neun Berufen aus. „Immer bedarfsgerecht“, sagt Ralf Kober. Das alles geschieht seit Anfang des Jahres mit einer eigenen Geschäftsführung.

„Der Standort wird immer wichtiger für den Konzern und ist bei Diehl Metall so etwas wie der Hoffnungsträger“, sagt Boris Biere, operativer Geschäftsführer im Unternehmen. Die Diehl-Gruppe wolle das Zukunftsgeschäft im Bereich alternative Antriebe mit der Entwicklung intelligenter Mobilitätslösungen global erfolgreich vorantreiben. „Die Zellkontaktiersysteme für Elektrofahrzeuge sind wichtige Produkte mit besten Wachstumsaussichten. Wir arbeiten mit BMW zusammen und möchten das auch gern mit anderen Autoherstellern tun“, kündigt Boris Biere an.

Grundlage für all das ist qualifiziertes Personal. Uta Kupsch, in der Stadt Zehdenick für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing zuständig, unterstützt die Unternehmen auf der Suche nach künftigen Auszubildenden auf unterschiedlichste Art. Im November 2019 startete an der Exin-Oberschule in Zehdenick ein Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit der Stadt, seinen Ortsteilen und 19 mittelständischen Unternehmen aus der Havelstadt. Ziel ist es, Jugendliche für eine duale Ausbildung zu begeistern.

Die Tour durch Zehdenicker Unternehmen ist ein weiterer Versuch, Schülern und Eltern zu zeigen, welche Ausbildungen im eigenen Ort und den Ortsteilen möglich sind. „Ich habe die Erfahrung gemacht, dass sie das oft gar nicht wissen“, sagt Uta Kupsch. Dabei sollten sie immer erst im Umfeld schauen sollen, welche beruflichen Möglichkeiten es gebe.

Die Diehl Advanced Mobility beschäftigt am Standort Zehdenick derzeit zirka 370 Mitarbeiter (inklusive flexible Arbeitsplätze). Ein großer Teil davon widmet sich dem früheren Kerngeschäft, der Stanz- und Kunststofftechnik. „Die bildet die Basis für den E-Mobile-Zweig“, sagt Finanzchef Andreas Kaltenbach. Er stellte auch fest, dass die Zeiten des Minusgeschäftes am Zehdenicker Standort vorbei seien, es sei ein Plusgeschäft geworden.

Boris Biere bekräftigt das: „Wir sind insgesamt sehr gut unterwegs, haben eine tolle Perspektive und wachsen von Zehdenick aus in die Welt.“

Weitere Informationen unter: [www.diehl.com/metall](http://www.diehl.com/metall)

